



RUSSIA

Stimmwunder aus Russland  
„Die Kursker Nachtigall“

Einmaliges Konzert in Witten  
aus Anlass des Festes 113

Samstag 10. September 2005  
19.00 Uhr  
Konzertsaal Haus Witten

*Arien und Lieder  
Schubert, Brahms, Liszt, Rossini,  
Tschaikowski, Glinka, Sviridov,  
Mussorgski u. a.  
Russische und deutsche Volkslieder*

*Am Flügel Shanna Sbitnewa*

Eintritt frei  
Freundeskreis Witten-Kursk und  
Partnerschaftsverein Witten

**IRINA  
STARODUBTSEVA**  
soprano

# Nachtigall lüftet ein Geheimnis

Die Kursker Konzertsopranistin Irina Starodubzewa präsentiert auf dem „Fest 113“ ein spezielles Klassik-Programm, das sie anschließend in St. Petersburg aufführen will

Von Kay Pinno

Mit Irina Starodubzewa bekommt das „Partnerschaftsfest 113“ heute eine klassische Note. Die Kursker Sopranistin singt ein speziell für Witten erstelltes Programm.

„Ich finde die Idee zu diesem Fest der unterschiedlichen Nationalitäten einfach wunderbar“, sagt die Stimmkünstlerin aus Wittens russischer Partnerstadt, die über die Landesgrenzen hinweg als „Kursker Nachtigall“ bekannt ist. „Deshalb wollte ich diesen Aspekt auch in meinem Vortrag berücksichtigen.“ Ab 19 Uhr wird Starodubzewa in Begleitung von Pianistin Shanna Sbitnewa im Konzertsaal von Haus Witten das „Geheimnis der Zeit“ mit klassischer Musik von Brahms bis Tschaikowski besingen. „Die Auswahl der Lieder deckt ganz verschiedene Epochen und Komponisten ab“, so die Sängerin. „Nur die Musik kann

schließlich für alle Völker die immer wiederkehrende Palette der menschlichen Gefühle im Laufe der Jahrhunderte transportieren.“ Lampenfieber vor dem Auftritt hat die



Irina Starodubzewa

klassisch ausgebildete Sängerin aber nicht. Schon 1996 und 1997 war sie mit dem „Trio Irina“ und dem Bach-Chor in Haus Witten aufgetreten. Nach der Premiere heute will

sie das Programm von „Geheimnis der Zeit“ auch in St. Petersburg auf die Bühne bringen. „Das ist für uns natürlich eine besondere Ehre“, sagt Horst Görnitz vom Freundeschaftskreis Witten-Kursk. Über ihn war die Kunde vom „Fest 113“ im Mai bei Irina Starodubzewa angekommen. Sie war sogleich Feuer und Flamme gewesen vom Freund-

**„So ein Fest wäre in Kursk in nächster Zeit sicher nicht möglich.“**

schaftsfest der Nationen.

Eine Idee, die vielleicht auch in Kursk Fuß fassen könnte? „So ein Fest wäre in Kursk in nächster Zeit sicherlich nicht möglich“, so Starodubzewa. „Die Menschen haben einfach zu viele eigene soziale Probleme, aber das öffentliche Interesse an solchen Veranstaltungen wächst.“

Das „Fest 113“ beginnt heute um 16 Uhr im Haus Witten.

## Partnerschaftsfest 113 am 10./11. September

**SAMSTAG**

**SONNTAG**

14 Uhr: Vorprogramm im Märkischen Museum: Kinder malen und gestalten Kunstwerke nach, die anschließend im Haus Witten ausgestellt werden.  
Haus Witten, Burghof:  
16 Uhr, Eröffnung, im Anschluss türkische Folklore;  
17 Uhr, Sängerein Irina Starodubzewa, Verleihung des Partnerschaftspreises an Klaus Schulz;  
18 Uhr, Steps to World Peace;  
20 Uhr, Jazzubis;  
21 Uhr, Ensemble Jazz;  
Konzertsaal: 17.30 Uhr, Folk simile (irish-keltische Musik);  
19 Uhr, Irina Starodubzewa (Kursker Nachtigall);

Haus Witten, Burghof:  
11 Uhr, Onion Pcolers (Squaredance);  
12 Uhr, Die Eurasier;  
12.30 Uhr, Trommler aus Togo;  
13 Uhr, Galancoe Highlander (Dudelsackbläser);  
14 Uhr; Folklore Filipino;  
14.30 Uhr, Sri Lanka-Tanzgruppe;  
15 Uhr, griechische Folklore und Musikgruppe;  
15 Uhr, Bauchtanz der Vhs;  
17 Uhr, Gruppe Eurasier;  
17.30 Uhr, Führung durch das Haus Witten mit Denkmalpfleger Martin Jakel (Tag des offenen Denkmals)  
Konzertsaal: 14.30 Uhr, Schall und Rausch.

An beiden Tagen: Spielbus; Kinderspiele auf der Wiese (Kita Bach- und Erlenschule; Ausstellung Foto-Club Objektiv-Art.

**Gastspiel Irina Starodubzewa auf dem Partnerschaftsfest in Witten  
Bericht der WAZ Witten am 9. September 2005**



# Kursker Nachtigall fliegt zur Multi-Kulti-Feier ein

Bei der zweiten Auflage vom „Fest 113“ setzt Klassikabend den Kontrapunkt zur internationalen Folklore

Von Johannes Kopps

Zum zweiten Mal nach 2004 lädt der Partnerschaftsverein Witten zum „Fest 113“. „In diesem Jahr ist es schon fast eine Bürgerbewegung“, freut sich Erich Bremm.

Zehn Jahre in Folge hatte der Verein Partnerschaftsfeste auf die Beine gestellt: Mal mit guter deutscher, mal mit guter ausländischer Beteiligung, wie der Vorsitzende selbstkritisch bilanziert. Begegnung und Austausch unter ferner liefen. Dabei lautet das Credo des Partnerschaftsvereins: Städtepartnerschaften genügen nicht – „wir müssen auch zu Hause für ein weltoffenes freundliches Klima sorgen.“ Diesem Gedanken ist das „Fest 113“, benannt nach den in Witten vertretenen 113 Nationalitäten, noch mehr verpflichtet als sein Vorläufer. Und dabei fordert der Partnerschaftsverein auch die Eigeninitiative ausländischer Gruppen ein.

Die Rechnung ging auf bei der Premiere im Vorjahr. Und auch für dieses Wochenende (10./11. Sept, Sa. 16-21 Uhr, So. 11 bis 17.30 Uhr) haben



Machen mit beim „Fest 113“ (von links): Ulrich Pätzold-Jäger (Vhs), Michael Eckelt (Musikschule), Horst Görlitz (Witten/Kursk), Erich Bremm (Partnerschaftsverein), Pfarrer Dietrich Schwarze (Religionen für den Frieden), Gastronom Evangelos Zabacis, Peter Hoffmann („Onion Peelers“). Foto: Wermer Liesenhoff

viele Gruppen den Ruf gehört. Das Programm schlägt am Samstag einen Bogen von türkischer und irischer Folklore bis Jazz. Am Sonntag ist noch mehr Multi-Kulti angesagt: Squaredance, Eurasier, Trommler aus dem Togo, Highland-Dudelsack, die Philippinen, Sri Lanka, Griechenland, Vhs-Bauchtanz und eine Metalband aus jungen Russlanddeutschen. Da kann die Küche nicht ganz mithalten.

Den Kontrapunkt und musikalischen Höhepunkt setzen zwei Damen aus Kursk: Die Sopranistin Irina Starodubzowa („die Kursker Nachtigall“) und Pianistin Shanna Bitnewa

reisen eigens aus der Partnerstadt an, um im Konzertsaal (Sa., 19 Uhr) einen Klassikabend mit Werken von u.a. Schubert, Liszt und Rossini zu gestalten. Auch dabei gilt wie beim ganzen Fest: Eintritt frei.

Für die Kinder hält der städtische Spielbus am Haus Witten. Die Tagesstätten der Bach- und der Erlenschule bieten weitere Spiele auf der Wiese an. Die Autofahrer werden gebeten, den Saalbau-Parkplatz zu nutzen. Fest-Besucher bekommen Rabatt.

Am Samstag, 17 Uhr, wird Klaus Schulz von der Initiative San Carlos mit dem Partnerschaftspreis ausgezeichnet.